

Abgleich-Anleitung 1968

Chassis-Ausbau

1. Drehknöpfe abziehen
2. Rückwand durch Lösen von drei Schrauben entfernen
3. Lautsprecher und Netzkabel abblenden
4. Die in der Abbildung „Abgleich-Lageplan“ mit Rastervierecken gekennzeichneten Schrauben lösen
5. Chassis vorsichtig herausnehmen

Einstellen des Endstufenroststromes:

ohne Signal
Lautsprecheranschluss mit 5 Ω abschließen, Brücke x- auf Druckplattenleiste auflöten und mit R 58 bei 220 V 10 mA einstellen. Nach erfolgiger Einstellung Brücke wieder schließen.

Einstellen des ZF-Arbeitspunktes:

ohne Signal
Mit R 31 (2,2 MΩ) 2 V an R 33 einstellen.

FM-ZF-Abgleich 10,7 MHz Gerdt auf UKW, Tonblende-Schalter gezogen.

Ankopplung des Woblerausganges

Sichtgerdt-Anschluss

Abgleich

F III auf Punkt **E**

fest über Greifler mit eingebauter Diode (s. Abb.) auf Punkt **F**

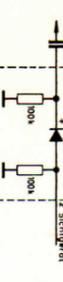
(b) verstimmen (a) auf Maximum und Symmetrie

F II auf Punkt **C**

Neutrolisation auf Punkt **V**

(f) und (g) verstimmen (c) und (d) auf Maximum und Symmetrie

F I, Kreis 9226 - 701 und 9226 - 653



(e) durch Abgleichstellung hin und her drehen. Mit C 41 Kurvenverformung auf Minimum einstellen.

an Punkt **V** (mit maximal 5 - 10 pF)

(g), (e) und (f) auf Maximum und Symmetrie

an Punkt **E**

über 50 kΩ Kabel NF-Eingang an Punkt **H** (evtl. Trennkondensator)

Lautstärkeregler auf HF 50 mV (b) auf symmetrische S-Kurve abgleichen. AM-Unterdrückung mit R 8 (im F III) auf Minimum einstellen.

Bemerkung: Die AM-Unterdrückung kann auch mit einem ca. 30% amplitudenmodulierten 10,7 MHz Sender eingestellt werden. Messsender mit 20 - 30 mV an Punkt **V** niederohmig einspeisen, NF-Röhrenvoltmeter an Punkt **V**. R 8 auf NF-Minimum einstellen. Kernstellungen: Alle ZF-Kerne überes Maximum, Kern (g) zum Flansch.

AM-ZF-Abgleich 460 KHz Gerdt auf MW, Skalenzähler im oberen Drittel der Skala

Abgleich

F III und II auf Punkt **V**

an Punkt **F** oder über max. 3 pF an Punkt **G**

(IV) und (V) verstimmen (II), (III) und (III) auf Maximum und Symmetrie

Bemerkung: Zur Kontrolle der Symmetrie von F III wird (I) durch Herausdrehen des Kernes stark verstimmt und die HF-Spannung und Empfindlichkeit so erhöht, daß ein gut sichtbares Bild entsteht. Jetzt muß (II) und (III) symmetrisch abgeglichen sein. Dann (I) wieder auf Maximum und Symmetrie abgleichen.

F I auf Punkt **B** oder am AM-Vorkreisdrhko

an Punkt **F** oder über mix. 3 pF an Punkt **G**

(IV) und (V) auf Maximum und Symmetrie

AM-Oszillator- und Vorkreis-Abgleich

Bereich, Frequenz Zeigerstellung

Oszillator Ferritkernemitter-Kreis

Mischempfindlichkeit am Emitter T 3

Oszillator-Spannung am Emitter T 3

Bemerkungen

MW 560 KHz ① Max. ② Max.

9 μV 9 μV

MW-Osz.: Sender über Rahmen einstrahlen oder über Kunststoffleiste an Antennenbuchse anschließen. Vorkreise: Sender mit kleiner Spannung über Rahmen einstrahlen.

LW 160 KHz ③ Max. ④ Max. 260 KHz ⑤ Max.

10 μV 95 mV

NF-Röhrenvoltmeter an Punkt **H**

FM-Oszillator- und Zwischenkreis-Abgleich

Messsender-Frequenz Zeigerstellung

Oszillator Zwischenkreis

Rauschzahl

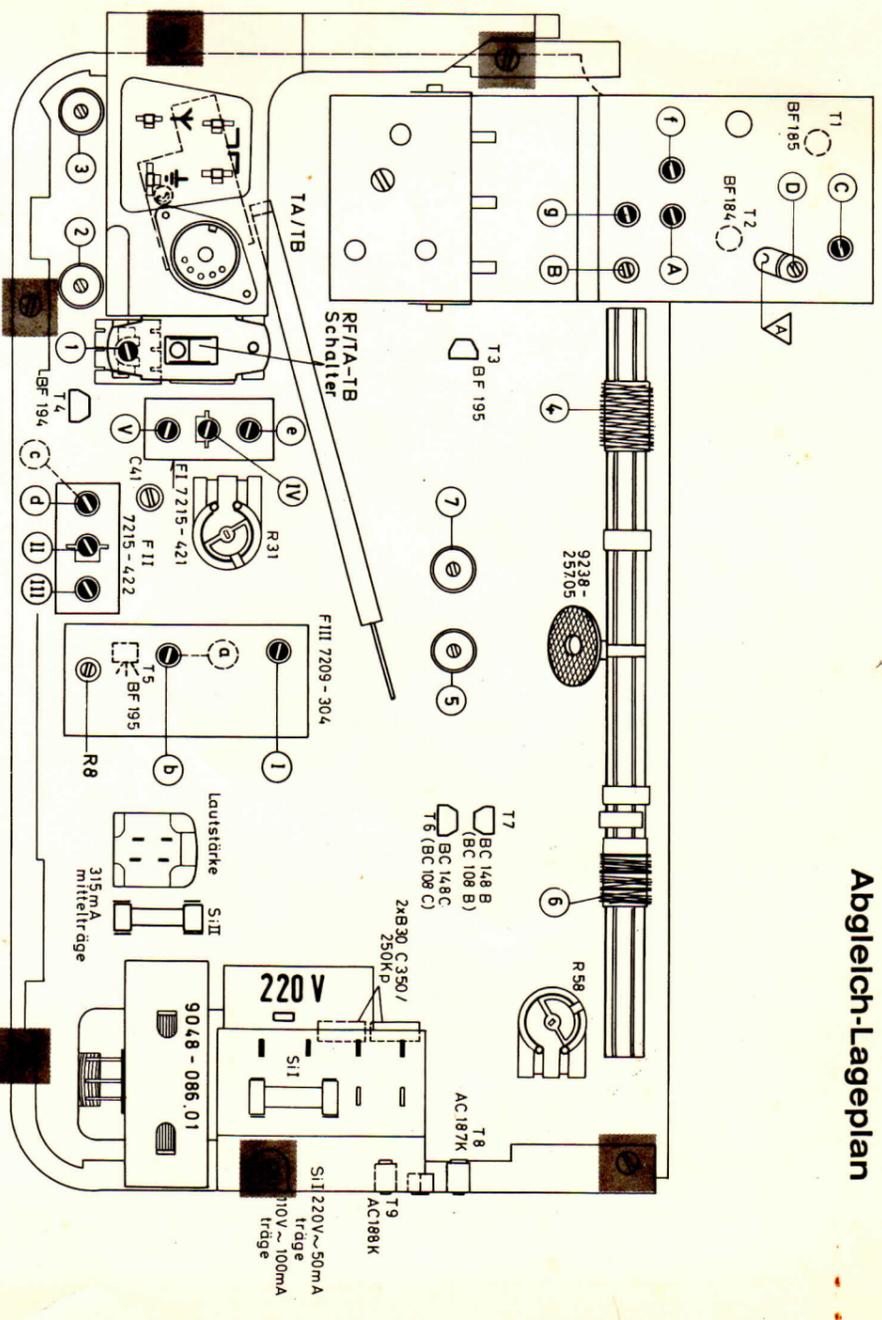
Bemerkungen

88 MHz (A) Max. 106 MHz (B) Max.

(C) Max. 4 - 5 kTO

UKW-Sender an Antennenbuchse, NF-Röhrenvoltmeter an Punkt **H** (c) und (d) bei kleiner Eingangsspannung auf Maximum abgleichen. Kernstellungen: A und c oben

Abgleich-Lageplan



Druckschaltungsplatte, auf die Lötseite gesehen

